

GENAU JETZT!

Ein Blick in die Zukunft der Fotokunst (eine Recherche in und rund um Innsbruck)

2018 startete die Reihe INN SITU mit einer Einladung an sieben Studierende einer Meisterklasse für Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Für die Ausstellung GENAU DA! setzten sie sich fotografisch mit der Stadt Innsbruck auseinander. Nach fünf Jahren erging nun erneut eine Einladung — dieses Mal an fünf Absolvent*innen des Masterprogramms Fotografie und zeitgenössische Kunst an der Université Paris 8. Gemeinsam mit dem renommierten Fotokünstler Arno Gisinger gestalteten sie eine Ausstellung in Resonanz auf die Stadt. Die facettenreichen Werke werden ab dem 29. März in der Galerie des BTV Stadtforums gezeigt.

GENAU JETZT! — DIE AUSSTELLUNG

Präsentiert werden fünf unterschiedliche Perspektiven auf die Landeshauptstadt und somit auch fünf individuelle innovative Zugänge zur heutigen fotokünstlerischen Praxis. Unterschiedliche Aspekte in und rund um Innsbruck werden poetisch, politisch oder auch historisch betrachtet. „Die Ausstellung zeigt ausschließlich neu für INN SITU entwickelte Arbeiten von Künstler*innen der kommenden Generation. Am praktischen Beispiel der Auseinandersetzung mit der Stadt lassen sich innovative künstlerische Strategien entdecken, deren ästhetische Muster, der Einfluss theoretischer Diskurse und ein aktueller Umgang mit dem Medium Fotografie“, erläutert Hans-Joachim Gögl, Kurator des BTV Stadtforums.

Im Zentrum der Vorbereitungen für die gesamte Ausstellung stand die Koproduktion und Kooperation. Die Werke der fünf Künstler*innen wurden u.a. mit Institutionen wie dem Brenner-Archiv, dem Tiroler Alpenverein, dem Ferdinandeum und dem Architekturzentrum aut. architektur und tirol sowie mit lokalen Persönlichkeiten und Archiven entwickelt.

Romain Darnaud zeigt mit „Traumstraße“ eine unerwartete Auseinandersetzung mit der Brenner-Autobahn, angelehnt an die Darstellung in der lokalen Postkartenproduktion. Als eine Art Sinnbild oder Denkraum für die Erschließung der Gebirgs- und Hochgebirgslandschaften versteht sich die dreiteilige Arbeit „Echo“ von Florence Cardenti. Florian Schmitt hat sich für seinen „Neutiroler Stil“ mit dem gebauten, architektonischen Körper der Stadt beschäftigt. Sein Fokus liegt dabei auf den Südtiroler Siedlungen und verschiedenen Innsbrucker Bauwerken aus unterschiedlichen Stilepochen.

Einer der Ausgangspunkte der Reihe „Strange Sisters“ von Rachael Woodson ist das Grab des Dichters Georg Trakl in Innsbruck-Mühlau. Sie verbindet Literatur und Archivmaterial und spürt mit der analogen Fotografie in ihren Werken der expressionistischen Lyrik Trakls nach. Gilberto Güiza-Rojas verbindet für seine Arbeit „Corpus“ die unterschiedlichen Arbeitsgesten hochspezialisierter Restaurator*innen mit entspannenden Shiatsu-Techniken. Dadurch entstand eine feinsinnige Parallelsetzung aus der restauratorischen Arbeit am Kulturgut und am Körper derer, die es erhalten.

GENAUT JETZT! LAYERS AND SPACES — DAS KONZERT

Die aktive Förderung von Muskschaffenden in Tirol und Vorarlberg ist ein weiteres zentrales Anliegen der Reihe INN SITU. Unter der künstlerischen Leitung von Augustin Wiedemann reagiert ein Quintett aus Studierenden der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik in Feldkirch mit zeitgenössischer und Alter Musik auf die Ausstellung GENAU JETZT!

Gäste des Konzerts am Mittwoch, 29. März 2023, erleben in der Ton Halle Uraufführungen und Neukompositionen von Darius Grimmel und Baran Mohammadbeigi, die sich mit „Layers and Spaces“, den gebauten und sozialen Räumen und Schichten der Stadt, auseinandersetzen.

Als Kontrapunkt setzt das Ensemble dazu die Reduziertheit von Johann Sebastian Bachs Solosuiten für Cello und präsentiert Teile einer Bach-Suite, sowohl klassisch für Solocello als auch in Versionen für Gitarre, Blockflöte, Saxofon und Marimba.

GENAU JETZT! — DER DIALOG

Der Dialog am Donnerstag, 30. März 2023 um 19.00 Uhr, vervollständigt den dramaturgischen Dreiklang der Reihe INN SITU.

In einer „Jam-Session“ wählen Wolfgang Andexlinger (Stadtplaner), Rebecca Sandbichler (Journalistin) und Arno Gisinger (Fotokünstler) je ein Werk aus der Ausstellung und tauschen sich gemeinsam dazu aus. Der Percussionist Bertram Brugger begleitet den Dialog musikalisch.

IN KÜRZE:

Die Ausstellung

GENAU JETZT! Innsbruck, eine Recherche

Dauer: 29. März bis 15. Juli 2023

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 11.00 bis 18.00 Uhr; Samstag, 11.00 bis 15.00 Uhr, Eintritt frei

Ausstellungseröffnung: Dienstag, 28. März 2023, 19.00 Uhr,

BTV Stadtforum Innsbruck

Anmeldung und weitere Informationen: www.innsitu.at/fotografie

Das Konzert

GENAU JETZT! Layers and Spaces

Studierende der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik in Feldkirch

Musikalische Leitung: Augustin Wiedemann

Mittwoch, 29. März 2023, 19.00 Uhr, Eintritt frei

BTV Stadtforum Innsbruck

Anmeldung und weitere Informationen: www.innsitu.at/musik

Der Dialog

GENAU JETZT! Innsbruck, eine Recherche

Jam-Session für Stadtplaner, Journalistin, Fotokünstler und Percussionist

Donnerstag, 30. März 2023, 19.00 Uhr, Eintritt frei

BTV Stadtforum Innsbruck

Anmeldung und weitere Informationen: www.innsitu.at/dialog

Vermittlungsprogramm

Das INN SITU Vermittlungsprogramm bietet lebendige Zugänge, außergewöhnliche Perspektiven und Vertiefungen im kleinen Kreis.

Eintritt frei — Termine und Anmeldung und weitere Informationen: www.innsitu.at

Kinder-, Gruppen-, Einzel- oder Schulführungen nach Vereinbarung

BTV Stadtforum Innsbruck

BIOGRAFIEN

Arno Gisinger

lebt und arbeitet seit 15 Jahren als freischaffender Fotograf, Kurator und Hochschullehrer in Paris. Der gebürtige Dornbirner studierte Fotografie in Arles sowie Geschichte und Germanistik an der Universität Innsbruck. Neben seiner Lehrtätigkeit entwickelt er seit den goer-Jahren multidisziplinäre Projekte, die Fotografie mit Historiografie verbinden. Seine Werke werden international ausgestellt und sind in zahlreichen Sammlungen vertreten.

Florence Cardenti

lebt und arbeitet in Paris. Nach ihrem Studium der bildenden Kunst arbeitete sie an der Konzeption von Multimediaprojekten. Im Jahr 2016 vertiefte Florence Cardenti ihre Kenntnisse an der Universität Paris 8 und arbeitet nun an persönlichen Projekten und Aufträgen für renommierte Institutionen.

Romain Darnaud

ist auf Auftragsarbeiten im Bereich der Kunstfotografie und Künstlerporträts spezialisiert. Er lebt und arbeitet in Paris. Romain Darnaud teilt seine fotografische Praxis zwischen der Welt der zeitgenössischen Kunst und der Welt der Architektur. Sein persönliches Schaffen konzentriert sich auf Architektur, Stadtansichten und das dokumentarische Studium der Landschaft.

Gilberto Güiza-Rojas

beschäftigt sich in seinen Werken mit verschiedenen gesellschaftlichen Problemen wie der Unsichtbarkeit von Menschen in bestimmten Arbeitsbereichen, der Verschlechterung der Arbeitsbedingungen und der Frage der beruflichen Eingliederung von Menschen in sozialer Prekarität. Seine künstlerische Forschung versucht, durch Allegorie und Performance auf die Realität der verschobenen, abstrakten und sogar prekären zeitgenössischen Arbeitswelt zu reagieren.

Florian Schmitt

setzt sich in seiner künstlerischen Arbeit mit Fragen zur Räumlichkeit in der Fotografie auseinander. Der Aspekt der Zwei- und Dreidimensionalität spielt dabei eine besondere Rolle. Eng verbunden ist diese Thematik oftmals mit Motiven aus dem öffentlichen und urbanen Kontext.

Rachael Woodson

stammt aus den USA und lebt als bildende Künstlerin in Paris. Ihre Arbeit betrachtet das fotografische Medium in einem größeren Kontext. Sie wendet Methoden an, die Aktionen und Formen bevorzugen, die Fotografien reaktivieren, sich auf den Prozess im Gegensatz zur Endgültigkeit konzentrieren und einen fließenden Übergang zwischen verschiedenen Medien ermöglichen.

Augustin Wiedemann

spielt seit seinem siebten Lebensjahr Gitarre. Er war 1992 Gewinner des 6. Internationalen Gitarrenwettbewerbes von Havanna/ Kuba. Augustin Wiedemann trat weltweit als Solist auf und konzertierte mit diversen Orchestern, u.a. mit den „Mitgliedern der Münchner Philharmoniker“ und der „Südböhmischen Kammerphilharmonie Budweis“. Seit September 2011 unterrichtet er als Professor für Gitarre an der Stella Vorarlberg Privat-hochschule für Musik in Feldkirch/Österreich.

Rebecca Sandbichler

ist die Chefredakteurin der Tiroler Straßenzeitung 20er und eine Kennerin der Stadt aus journalistischer Perspektive. Themen, mit denen sie sich publizistisch beschäftigt: Gesellschaftspolitik, ökosoziale Lösungen, Kunst und Kultur. Ihre Karriere begann die diplomierte Online-Journalistin in Deutschland mit eigenen Verlagsprojekten und als Chefin vom Dienst bei F.A.Z. Publishing.

Wolfgang Andexlinger

ist seit 2016 Leiter des Amtes für Stadtplanung und Integration der Stadt Innsbruck. Er studierte Architektur an der TU Wien und der TU Delft. Bis 2016 lehrte er Städtebau und Raumplanung an der Universität Innsbruck, wo er auch seine Dissertation und Habilitation abschloss.

INN SITU

INN SITU ist das Kunst- und Kulturprogramm der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft (BTV) in Innsbruck. Es wird vom künstlerischen Leiter Hans-Joachim Gögl gestaltet und beschäftigt sich mit Fotografie, Musik und Dialog in der Alpenregion von Tirol und Vorarlberg bis in die Ostschweiz und Süddeutschland.

www.innsitu.at

KONTAKT

Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft

Stadtforum 1, 6020 Innsbruck

Nadja Brakonier

Unternehmenskommunikation

T +43 505 333 – 1405

E nadja.brakonier@btv.at

www.btv.at